

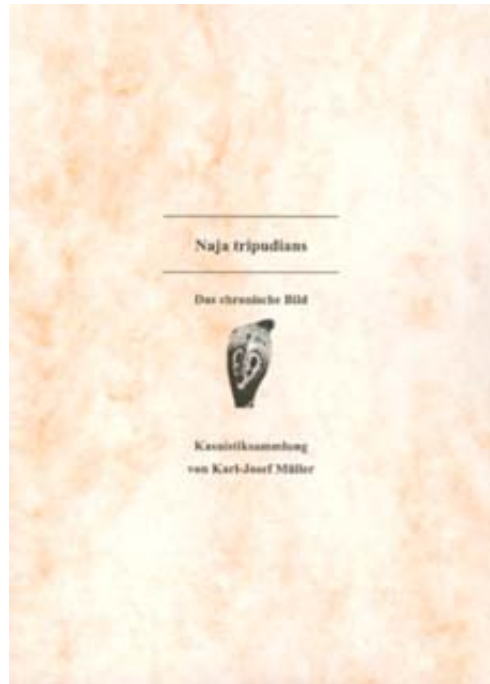
Karl-Josef Müller

Naja tripudians - Kasuistiksammlung

Leseprobe

[Naja tripudians - Kasuistiksammlung](#)

von [Karl-Josef Müller](#)



<http://www.narayana-verlag.de/b974>

Das Kopieren der Leseproben ist nicht gestattet.

Narayana Verlag GmbH
Blumenplatz 2
D-79400 Kandern
Tel. +49 7626 9749 700
Fax +49 7626 9749 709
Email info@narayana-verlag.de
<http://www.narayana-verlag.de>

In unserer [Online-Buchhandlung](#) werden alle deutschen und englischen Homöopathie Bücher vorgestellt.



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|------------|
| - <i>Lochesis</i> | S. 5 |
| - Die indische Kobra <i>Naja tripudians</i> | S. 6-7 |
| - Ein Konzept von <i>Naja tripudians</i> | S. 8-9 |
| - Repertoriumsrubriken..... | S. 10-14 |
| - Fall #1: Hypophysenadenom..... | S. 15-20 |
| - Fall #2: Migräne..... | S. 21-29 |
| - Fall #3: Herzrhythmusstörungen..... | S. 30-41 |
| - Fall #4: Kurzatmigkeit, Herzklopfen, Hitzewallungen..... | S. 42-52 |
| - Fall #5: Hitzewallungen und Herzklopfen..... | S. 53-64 |
| - Fall #6: Dysmenorrhoe & Mangel an Selbstvertrauen..... | S. 65-79 |
| - Fall #7: Fremdbestimmtheit und Herpes..... | S. 80-105 |
| - Fall #8: Tinnitus..... | S. 106-121 |
| - Quellenangaben lt. Repertorium Synthesis..... | S. 122 |
| - Literaturangaben..... | S. 123 |

Ein Konzept von *Naja tripudians*

Möglicherweise führen uns einige von *Lachesis* bekannte Schlangensymptome dazu, dass wir an *Naja tripudians* als Heilarznei denken. Möglicherweise erkennen wir bei unserem Patienten aber auch Ähnlichkeiten zu einer typischen Naja-Biografie:

Schon in frühem Alter wird es Naja-Patienten durch eine dominante Erziehung nicht gestattet, persönliche Bedürfnisse sprachlich zu formulieren. So entwickeln sie das Muster, dass es ihnen bei Konflikten, Ungerechtigkeiten oder Herausforderungen die Sprache verschlägt. Die ungelebte Bedürfnisformulierung und -erfüllung führt zu einem Mangel an Selbstvertrauen, zu Zweifeln am eigenen Wert und zu Versagergefühlen. Manchmal spielt ein bevorzugtes, selbstbewusstes Geschwister eine Rolle, dem gegenüber das *Naja-Kind* rhetorisch oder leistungsmäßig verblasst und gegen dessen Beredtheit sich in einer Art Eifersucht oder Neid eine heftige Aversion entwickelt. Ein sprachdominantes Elternteil kann einen ähnlichen Effekt bewirken. Die Aversion gegen redefreudige Menschen begleitet *Naja* ein Leben lang.

Das Gleiche gilt für die tiefen Selbstzweifel. Die erwachsene *Naja-Person* befindet sich in einem steten Konflikt zwischen dem Bedürfnis nach Selbstverwirklichung einerseits und den Pflichten einer Beziehung oder des Alltags auf der anderen Seite. Da die Aufopferung für andere in der Regel siegt, fühlt sich *Naja* zurückgesetzt, allein gelassen und vernachlässigt. Die Widersprüche im Willen bedingen eine enorme Entscheidungsschwäche, mit jeder Entscheidung fürchtet der *A/io/a*-Patient, die falsche Wahl zu treffen (*Anac.*), und alles erscheint ihm verkehrt. Der Patient brütet über eingebilddete Widersprüchlichkeiten und seine Gedanken schweifen kreuz und quer.

Weil *Naja* Probleme eher mit sich selbst 'ausdiskutiert', liegt seine Aggressionsschwelle relativ hoch. Ist sie überschritten, kann *Naja* sehr böse werden.

Zu einem unvorhersehbaren Zeitpunkt in der Anamnese kann sich analog zur Spaltungsthematik (zwischen Gebot und Selbstverwirklichung) beim Patienten aus Ebene der Archetypen das konkrete Bild einer Spalt-Axt erheben. Die subtileren Variationen des Spaltungsthemas sind vielfältig:

Auf körperlicher Ebene ist Migräne (von griechisch: 'ημι' = 'halb' und 'κεφαιον' = 'der Schädel') eine typische 'Spaltungskrankheit'; oder es tauchen generell nur Symptome auf der linken Seite auf; oder der Patient hat ein Gefühl von 'Hirnrissigkeit' angesichts seiner widersprüchlichen Gedankengänge; oder er hat das Gefühl, am Kopf verletzt worden zu sein; oder ihm 'bricht das Herz'; oder

Die Kopfschmerzen von *Naja* erstrecken sich wie ein Längskeil über den Kopf (auch die Querversion von Schläfe zu Schläfe ist möglich); sie sind schlangentypisch schlimmer morgens und zur Menstruationszeit.

Naja deprimiert das Denken, den Kreislauf und macht die Augenlider schwer. Im Bild von *Naja* sind Sehstörungen, schlimmer bei bewölktem Wetter. Generell verschlimmern wolkiges und Regenwetter (*Elaps*); *Naja tripudians* fürchtet den Regen. Verschlechterung bei Wetterwechsel ist wohl allen Schlangen zu eigen.

Wie ebenfalls bei allen Schlangen und passend zu der Akkumulation von Unausgesprochenem hat *Naja* engen Bezug zur Halsregion: Globusgefühl und Räsperzwang, Konstriktions- und Würgegefühle, Empfindlichkeit gegen Kleidung und andere Einengungen, Artikulationsschwierigkeiten bis zum Stimmverlust etc.

Die vielfältigen Herzbeschwerden von *Naja* verschlimmern sich durch Wein und machen Links- und Rechtslage im Schlaf unmöglich. Hitzewallungen und Kurzatmigkeit ergänzen das Bild eines 'Herz- und Kreislaufmittels'.

Ansonsten werden wir im Bild eines No/a-Patienten viele Symptome und Modalitäten finden, die von *Lachesis* her bekannt sind: Im Gemüt Eifersucht, Verfolgungsgefühle und Klaustrophobie; im Allgemeinen Verschlechterung morgens und vor den Menses; reichliche Menses; im Nahrungsbereich Verlangen nach Nudeln; im Wärmehaushalt die Neigung zu kalten, marmorierten Extremitäten.



Karl-Josef Müller

[Naja tripudians - Kasuistiksammlung](#)

124 Seiten,
erschienen 2004



Mehr Homöopathie Bücher auf www.narayana-verlag.de